

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten

Datum: 11. Oktober 2016

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 19:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Seidl, Norbert

Mitglieder des Ausschusses für städtische Bauten

Koch, Reinhold Dr.

Vertretung für StR Thomas Salcher

Pürkner, Erich

Schemel, Benjamin

Weber, Petra

Winberger, Lydia

Schriftführer/in

Nieder, Nadja

Verwaltung

Hofmann, Anja

Promper, Franz

Schmeiser, Beatrix

Sutor, Sebastian

Westmeier-Dilg, Alke

Referenten

Färber, Sabrina

bis 18:20 Uhr

Gäste

Daam, Armin

Deliano

Abwesende und entschuldigte Personen:

Hofschuster, Thomas

Salcher, Thomas

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Grundschule am Gernerplatz Erweiterung und Umbau hier: Vergabe Lose Möblierung I	2016/0319
TOP 3	Kinderhaus II WoPaRo Planungsentwicklungen	2016/0335
TOP 4	Erneuerung der EDV-Verkabelung und EDV-Erweiterung im Rathaus	2016/0329
TOP 5	Verschiedenes	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 17:30 Uhr die Sitzung im Rathaus und begrüßte die Anwesenden. Sodann stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem sich auf seine Frage, ob mit dem Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten Einverständnis besteht, keine gegenteilige Wortmeldung ergab, stellte der Vorsitzende ohne Widerspruch fest, dass damit die Niederschrift dieser Sitzung genehmigt ist.

**TOP 2 Grundschule am Gernerplatz Erweiterung und Umbau
hier: Vergabe Lose Möblierung I**

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Beschlussvorlage und bat sogleich um eine genaue Erklärung, wie es zu den Wertungskriterien bei dem Vergabeverfahren kam.

Architekt Daam erläuterte, dass die Ausschreibung nach VOL (Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen) erfolgte. Die VOL-Ausschreibung gibt die Möglichkeit, neben dem Preis auch andere Kriterien in die Wertung mit aufzunehmen, wobei die Wirtschaftlichkeit bei der Vergabe ausschlaggebend zu bewerten ist. Frau Marksteiner führte weiter aus, dass der Spielraum bei der Gewichtung von Wirtschaftlichkeit zwischen 50 % und 70 % liegt. Bei Gesprächen mit den „Nutzern“ wurde klar, dass nicht alleine die Wirtschaftlichkeit, sondern auch die technische und die gestalterische Gewichtung eine wesentliche Rolle spielen müssen. Daher wurde entschieden, die Wirtschaftlichkeit mit 50 % zu bewerten, technische Funktionalität und gestalterische Qualität jeweils mit 25 %.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, wer die Nutzer seien, die diese Kriterien erarbeitet haben, erläuterte Frau Marksteiner, dass es sich bei den „Nutzern“ um Frau Frank-Amberger und Frau Woller als Schulleitung und Nutzervertreter handle. Nach einem Gespräch über die wichtigsten Kriterien zwischen Nutzervertreter, Herrn Winter als Fachbehörde, Frau Marksteiner als Architektin, Herrn Doberer als Fachplaner, Frau Hofmann als Architektin (hausintern), wurde die Prozentverteilung von Architekturbüro Peck.Daam den einzelnen Kriterien zugeordnet. Frau Marksteiner erläuterte die einzelnen Vergabekriterien anhand einer Tabelle.

Sodann stellte Frau Marksteiner die verschiedenen Produkte vor. Die Stühle der beiden ersten Bieter sind aus Polyurethan (PUR). Dieser Kunststoff sei hochwertiger, leichter, stabiler, kratzfester, als Polypropylen (PP), das Material, aus dem die Stühle der anderen Bieter hergestellt sind. PUR sei schwer entflammbar, bei PP sei dies nur dann der Fall, wenn eine spezielle Nachbehandlung erfolgt sei, die nur von speziellen Herstellern angeboten werde. PUR sei freischwingend federnd für dynamisches Sitzen, gebe sich somit besser in die Ausgangssituation zurück, habe schlanke, ergonomisch geformte Sitzschalen, breite, rutschfeste und stabile Fußraste. Die Rohrrahmengestelle seien bei allen Stühlen sehr ähnlich. Das Material habe sich als wirtschaftlichstes Produkt bewehrt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Koch erläuterte Frau Marksteiner, dass die Stühle für die Jahrgangsstufen 1 – 4 geeignet seien. Diese Stühle ermöglichen den Kindern in verschiedenen Jahrgangsstufen eine einheitliche Sitzhöhe. Somit entfallt auch die Lagerhaltung für Stühle der 1., 2. oder 3. Jahrgangsstufen.

Auf die entsprechende Nachfrage von Stadträtin Winberger erklärte Frau Marksteiner, dass die Stühle bereits in der Schule getestet wurden. Zwei Klassenzimmer mussten bereits mit neuem Mobiliar ausgestattet werden, da die Schule zwei zusätzliche Klassen bekommen habe, für die Tische und Stühle gebraucht wurden. Frau Frank-Amberger ergänzte, dass die Tische und Stühle seit 3 Jahren in Gebrauch seien. Die Schule sei sehr zufrieden.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für städtische Bauten stimmt der Vergabe des Gewerks Lose Möblierung I an die Firma Flexibles Klassenzimmer GmbH, Von-Kettler-Straße 5b, 91074 Herzogenaurach, zum Bruttopreis von 136.245,48 € zu.

Abstimmungsergebnis: 6:0

TOP 3 Kinderhaus II WoPaRo Planungsentwicklungen

Der Vorsitzende erläuterte eingangs die Problematik der im Bebauungsplan festgesetzten maximalen Wandhöhe von 9 m, die die Möglichkeiten, das Dachgeschoss auszubauen, einschränkt sowie die Vorgaben, die seitens der Regierung von Oberbayern als Voraussetzung für eine Förderfähigkeit unterbreitet wurden.

Er führte weiter aus, dass die bisherige Planung entsprechend dem Beratungsergebnis aus der letzten Ausschusssitzung überarbeitet worden sei. Mit der nun vorgesehenen Anordnung der Räume in den Wohnungen im 2. OG und im Dachgeschoss sei die Regierung einverstanden. Es seien im 2. OG zwei Zweizimmerwohnungen und zwei Einzimmerwohnungen, im Dachgeschoss vier Einzimmerwohnungen geplant. Die Wohnungen seien alle barrierefrei erreichbar und ausgestaltet, nicht jedoch nach dem Standard „barrierefrei R“ (allgemein rollstuhlgeeignet). Der Aufzug führt bis ins Dachgeschoss. Lediglich der Zugang zu den beiden Freisitzen in den innenliegenden Einzimmerwohnungen im Dachgeschoss sei nicht beziehungsweise nur mit erheblichem Aufwand und damit einhergehenden Einschränkungen in den darunterliegenden Wohnungen möglich. Um eine Förderfähigkeit sicherzustellen, könne jedoch auf die Freisitze verzichtet werden.

Sodann übergab er das Wort an Herrn Promper. Herr Promper erläuterte, dass die Gruppenräume der KITA auf unter 50 m² verringert wurden, somit kann eine Raumhöhe von 2,50 m als ausreichend angesehen werden. Im 1. OG ist bislang noch eine Raumhöhe von 2,75 m eingetragen, da für den

Mehrzweckraum eine Größe von 68 m² und bei Raumgrößen über 50 m² eine Raumhöhe von 2,75 m erforderlich ist, es sei denn, eine sogenannte Gefährdungsbeurteilung käme zu einem anderen Ergebnis, und das Gewerbeaufsichtsamt schließe sich dieser Entscheidung an. Eine derartige Gefährdungsbeurteilung wurde bereits angefordert. Diese wird sodann an das Gewerbeaufsichtsamt weitergeleitet

In der aktuellen Planung werde die Geschosshöhe angepasst, somit erhöhe sich das gesamte Gebäude. Damit es nicht zu einer Überschreitung der Abstandsflächen komme, müsse das gesamte Gebäude um 0,50 m nach Süden verschoben werden.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für städtische Bauten nimmt von den aktuellen Entwicklungen bei der Planung des Kinderhauses II im Wohnpark Roggenstein Kenntnis.

TOP 4 Erneuerung der EDV-Verkabelung und EDV-Erweiterung im Rathaus

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Beschlussvorlage. Sodann übergab er das Wort an Herrn Deliano. Herr Deliano führte aus, dass aufgrund der fehlenden und veralteten EDV- und Elektroverkabelung eine Erneuerung der Verkabelung geplant sei. Diese werde umgesetzt durch eine sogenannte strukturierte Verkabelung. Über einen zentralen Sternpunkt im Keller werden alle im Haus vorhandenen Steckplätze erreicht.

Beim Herstellen der Durchbrüche und beim Verlegen der neuen Verkabelung müsse im ganzen Rathaus gearbeitet werden. Gemäß der heute gültigen Auflagen in den Muster-Leitungsanlagen-Richtlinien (MLAR) müsse die Verkabelung so ausgeführt werden, dass die brandschutztechnischen Vorschriften eingehalten werden. Da zudem die EDV-Verkabelung im laufenden Betrieb erfolgen müsse, sei die Gesamtmaßnahme sehr aufwändig. Dies müsse bei der Ausschreibung berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf die kommunale Energiepolitik werden einzelne Steckplätze am Wochenende vom Stromkreis getrennt, somit werde der Energieverbrauch des Rathauses gesenkt und der CO₂-Ausstoß reduziert.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erläuterte Herr Deliano, dass die neue Verkabelung zukunftssicher sei. Es seien aktuell 320 Steckplätze vorgesehen, hierfür würden 25.000 m Kabel verbaut. Dies sei nötig und ausreichend, um die Verkabelung zukunftssicher auszubauen. In 10 – 15 Jahren sei die Verkabelung immer noch ausreichend. Die Steckplätze könnten gegebenenfalls ausgetauscht werden, falls an diese in 15 Jahren andere Anforderungen gestellt werden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Koch erläuterte Herr Deliano, dass im Gebäude Kupferkabel verbaut würden. Glasfaser werde nur bis zu einem Gebäude verwendet, nicht aber in einem Gebäude, Glasfaser sei zu teuer und der Einbau sehr aufwändig und nur von Spezialfirmen ausführbar.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für städtische Bauten nimmt den Vortrag zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat, die Projektgenehmigung für die Erneuerung der EDV-Verkabelung und EDV-Erweiterung im Rathaus zu erteilen.

Die vorläufigen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 346.000,00 € inkl. zusätzlicher Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: 6:0

TOP 5 Verschiedenes

Nachdem weder eine Bekanntgabe noch eine Wortmeldung zum TOP Verschiedenes erfolgte, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten um 19:05 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Nadja Nieder